

Tendenzumkehrung an der Börse.

Zum Schlusse des gestrigen Börsenverkehrs ist namentlich in der Kulisse ein vollständiger Tendenzumkehrung eingetreten. Vor allem waren es günstige politische Gerüchte, die zu stürmischen Käufen in den Kulisse-Papieren Anlaß gegeben haben. Als bemerkenswert ist die Tatsache hervorzuheben, daß hauptsächlich Käufe für Budapest Rechnung effektuiert worden sind. Bankiers-Depeſchen aus der ungarischen Hauptstadt besagten, daß wahrscheinlich die Börsenreform, zumindest in dem beabsichtigten Umfange, unterbleiben wird und daß man nach den starken Verkäufen der letzten Wochen, die ja zu sehr einschneidenden Kursrückgängen geführt haben, den Markt als gereinigt ansieht. Auch in hiesigen finanziellen Kreisen wird die Situation nach den nunmehr schon wochenlang andauernden Positionsänderungen wieder züversichtlicher beurteilt. Schon zu Beginn des heutigen Verkehrs konnte eine Reprise zum Durchbruche kommen. Im weiteren Verlaufe verstimmt aber die Vorgänge im Schranken, wo wieder einzelne Effekten infolge der mangelnden Funktionierung des Marktes unanbringlich gewesen sind. Vor allem war für die schließliche Besserung der Tendenz wohl die Erwägung maßgebend, daß die militärische und politische Situation der Monarchie die denkbar günstigste ist.